

Schwerpunktbildung für die Jugend

Nach Bildechingen kommen ein DFB-Minispießfeld und ein Beachvolleyballplatz

ASV-Vorsitzender Werner Uteg und Ortsvorsteher Michael Laschinger informierten am Mittwoch den Bildechinger Ortschaftsrat über das DFB-Minispießfeld und den Beachvolleyballplatz, die 2008 westlich des Sportplatzes angelegt werden.

GABRIELE WEBER

Bildechingen. Der Ortschaftsrat befürwortete diese zusätzlichen Sporteinrichtungen fast einstimmig. Lediglich Peter Zimmermann sagte nach einer Anwohnerklage über Verkehr und Lautstärke Nein zum Beachvolleyballplatz. Der Ortschaftsrat beschloss, dass der alte, etwas ortsferne Sportplatz Richtung Mühlen nicht für dieses von der Jugend gewünschte Projekt in Frage kommt. Er wählte das ausgewiesene, örtliche Sportgelände bei ASV und Tennisclub.

Zum kostenlosen Minispießfeld vom DFB kam es, da sich der ASV nach Absprache mit Ortschaftsverwaltung, Schule und Kindergarten um ein solches bei einer Ausschreibung des DFB nach der Fußball-WM beworben hat. Gedacht ist zuerst an Jugendförderung bei dem Paket mit 13 auf 20 Meter Kunstrasen, Banden und Toren. 5327 Bewerbungen gab es für 1000 Felder bundesweit, 342 für 77 Plätze im Ländle. Wesentliche Kriterien für den Zuschlag für die Bildechinger waren, so Werner Uteg, der gewährleistete freie Zugang zum Feld, ein Integrationsschwerpunkt (Haugenstein-Kinder), die Kooperation mit der Schule, dem Kindi und die Nutzungsmöglichkeit für den Freizeitfußball.

Der reine Materialwert (der nichts kostet) beträgt 23000 Euro, dazu kommen 7000 Euro für die vorbereitenden Arbeiten, jeweils inklusive Mehrwertsteuer. Und dazu kommen die Bauhofkosten für die Realisierung von 16300 Euro, wovon 12500 Euro das Ortsbudget belasten, weiteres kommt über Fremdleistungen. Der ASV beteiligt sich mit 5000 Euro, so Laschinger. Planungskosten entstehen dank Ehrenamt nicht, jedoch 1200 Euro Nebenkosten für eine Treppe gen ASV-Heim, die jedoch auch für das Beach-Volleyball-Feld gemünzt ist. Ins Nutzungskonzept kommen Regelungen über die Spielzeiten. DFB und WFV werden jährlich bis zu vier Turniere oder andere Veranstaltungen eingeräumt. Hauptnutzungsrecht wird der ASV haben neben Schule, Kindi und Freizeitsportlern. Der ASV übernimmt die Pflege von Feld und Areal. Die weiteren Unterhaltungskosten trägt die Stadt als Eigentümer der Fläche, mit der ein 15-jähriger Vertrag abgeschlossen wird.

Beim Beachvolleyballplatz entstehen Kosten von rund 13000 Euro. Betreuung und Pflege übernimmt der ASV. Spenden sind erwünscht, so Laschinger. Die Finanzierung ist dank Angespargtem aus Haushaltsresten seit 2005 gesichert.

Peter Zimmermann „beglückwünschte“ zur Errungenschaft, bat jedoch, auf die Anlieger Rücksicht zu nehmen: „Doch für die Jugend ist es mir dies Wert.“ Edwin Zimmermann: „Es ist für den ASV ein mords Gewinn.“ Nun könne die Jugend auf dem Minifeld trainieren, was dem Zustand des großen Spielfeldes zugute käme.

Ein Anwohner klagte über die erweiterte Nutzung und fragte nach den Parkplätzen dafür. Laschinger verwies darauf, dass der Bebauungsplan einen solchen Hartplatz ausweise. Und man hätte nie einen Hehl daraus gemacht, einmal ein solchen anzulegen. Wichtig sei doch hinsichtlich der Lautstärke, dass nun die von der Jugend ursprünglich anvisierte Halfpipe nicht zum Tragen komme. Das Kommende sei „unwesentlich weniger störend“. Weitere Parkplätze seien nicht erforderlich. Geparkt werde bei ASV-Heim und Halle. Die weitere Anfahrtsstraße gen Felder werde gesperrt.



ASV Bildechingen bekommt vom DFB ein Minispielfeld: Ortsvorsteher Michael Laschinger (rechts) überreichte dem ASV-Vorsitzenden Werner Uteg schon mal ein Modell.Bild: gaw